



Informationen für Presse, Funk und Fernsehen vom 16. Februar 2011

In Brandenburg verkaufte die BVVG auch 2010 fast ausschließlich an ortsansässige Landwirte

Die BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH im Land Brandenburg hat im Jahr 2010 rund 9.500 Hektar landwirtschaftliche Fläche veräußert, davon 93 Prozent an ortsansässige Landwirtschaftsbetriebe. „Damit werden Behauptungen widerlegt, dass die BVVG in nennenswertem Umfang an sogenannte Kapitalanleger verkaufe“, betonten die Leiter der Niederlassungen Brandenburg/Berlin und Cottbus, Barbara Halsinger und Michael Münzel auf der Landespressekonferenz in Berlin. Im Jahr 2010 wurden 7.700 Hektar öffentlich ausgeschriebene Fläche vertraglich gebunden, darunter 4.900 Hektar über Pachtverträge. Die Ausschreibungslose waren im Schnitt 13,1 Hektar groß.

Die BVVG hält sich strikt an die von Landes- und Bundespolitik verabschiedeten Privatisierungsgrundsätze 2010. Diese legen die Ausschreibung als Regelverfahren bei der Privatisierung landwirtschaftlicher Flächen zum Verkehrswert fest. Die Gebote kommen ganz überwiegend von ortsansässigen Landwirten, die damit die Preise bestimmen. Die in Ausschreibungen ermittelten Marktdaten bilden zusammen mit ähnlich zustande gekommenen Preisen zwischen Dritten die Grundlage für die Preisermittlung beim direkten Verkauf von Acker- und Grünland an Pächter. Die Niederlassungsleiter bekräftigten, dass nach EU-Recht die BVVG als „öffentliche Hand“ unzulässige Subventionen nicht ausreichen darf.

Landwirtschaftliche Flächen zum Verkehrswert verkaufte die BVVG in Brandenburg im Jahr 2010 im Durchschnitt für 7.842 EUR je Hektar. Das sind 28 Prozent mehr als in 2009. Im Durchschnitt der alten Bundesländer wurde 2009 ein Hektar Acker- und Grünland für rund 17.960 EUR verkauft.

Die BVVG hatte in Brandenburg zum 31. Dezember 2010 rund 108.000 Hektar landwirtschaftliche Fläche verpachtet. Dabei lag der Anteil an langfristigen Pachtverträgen bei rund 77 Prozent. Der durchschnittliche Pachtzins bei Bestandspachten betrug 155 EUR je Hektar und Jahr – rund 13 Prozent mehr als vor einem Jahr. Bei Neuverpachtungen wurde ein Pachtzins von 237 EUR je Hektar und Jahr erzielt. Das sind 8 Prozent mehr als im Vorjahr.

Nach den Privatisierungsgrundsätzen 2010 können Pächter mit einer Berechtigung zum Direkterwerb Flächen in beschränktem Umfang sofort oder innerhalb der Laufzeit eines neuen 4-jährigen Pachtvertrages direkt erwerben. Sie können auch bei der BVVG einen neuen 9-jährigen Pachtvertrag mit Verzicht auf ihre Direkterwerbsmöglichkeit abschließen. Die Varianten sind kombinierbar. Die berechtigten Pächter wählten im Jahr 2010 für 24 Prozent der Fläche den Direktkauf, 47 Prozent einen 4-jährigen Pachtvertrag und 29 Prozent einen 9-jährigen Pachtvertrag.

Im Jahr 2010 haben die Niederlassungen in Brandenburg Erlöse von rund 116 Millionen EUR erzielt, 17 Prozent weniger als geplant. Die Gründe liegen vor allem an der im Vergleich zum Plan geringeren verkauften Fläche durch den bis März gültigen Verkaufsstopp für Ausschreibungen und an der Verschiebung der Direktverkäufe in Folgejahre. Zum BVVG-Gesamtüberschuss trugen die Niederlassungen zu rund 28 Prozent bei.

Ziele Geschäftsjahr 2011:

In 2011 enden für insgesamt 54.200 Hektar Acker- und Grünland die Pachtverträge. Von der für den Direkterwerb verfügbaren Fläche liegen bisher Rückmeldungen für rund 30.000 Hektar vor. Danach wollen berechnete Betriebe 47 Prozent von dieser Fläche direkt kaufen, 31 Prozent für 4 Jahre und 22 Prozent für 9 Jahre erneut pachten. Für 2011 ist geplant, 12.400 Hektar Acker- und Grünland und 2.900 Hektar Wald zu verkaufen. Die aktuellen Pächterwünsche konnten in der Planzahl noch nicht in dem Maße berücksichtigt werden. Insgesamt sollen 128 Millionen EUR Erlöst werden.

Die 150 Mitarbeiter werden sich nach Inkrafttreten auf die Umsetzung des 2. Flächenerwerbsänderungsgesetzes konzentrieren. Danach wird Alteigentümern die Möglichkeit eröffnet, Flächen in einem begrenzten Umfang deutlich günstiger als bisher zu erwerben. Grundlage für die Berechnung des Kaufpreises sollen die Werte der „Bekanntmachung der Regionalen Wertansätze 2004 für Acker- und Grünland nach der Flächenerwerbsverordnung“ sein. Nachteile beim begünstigten Erwerb durch lange Bearbeitungszeiten für die Ausstellung des Ausgleichsleistungsbescheides sollen damit vermieden werden.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die unentgeltliche Übertragung der Flächen für die Sicherung des Nationalen Naturerbes sein. Insgesamt sollen in Brandenburg circa 6.300 Hektar an das Land bzw. von ihm benannte Einrichtungen übertragen werden.

Ergebnisse und Ziele für Brandenburg in der Übersicht

	Resultate 2010	Vorhaben 2011
Finanzen		
• Erlöse insgesamt	116 Millionen Euro	128 Millionen Euro
darunter Erlöse Verkauf von Flächen (inkl. Tausch)	88,9 Millionen Euro	102 Millionen Euro
darunter Erlöse Verpachtung	18 Millionen Euro	16,6 Millionen Euro
Landwirtschaftsflächen		
• Verkauf Agrarflächen	9.500 Hektar	12.400 Hektar
darunter nach EALG	11 Hektar	650 Hektar
Ø Kaufpreis Verkehrswert 2010 (2009)	7.842 (6.110) EUR/Hektar	
• Verpachtete Fläche (31.12.2010)	108.000 Hektar	
• Ø Pachtzins bei Bestandspachten 2010 (2009)	155 (137) EUR/Hektar & Jahr	
• Ø Pachtzins bei Neupachten 2010 (2009)	237 (220) EUR/Hektar & Jahr	
• Pachtfrei werdende Fläche 2011		54.200 Hektar
Forstflächen		
• Verkauf Wald	2.180 Hektar	2.900 Hektar
darunter nach EALG	1.140 Hektar	2.190 Hektar
Umwidmungsflächen		
• Verkauf Umwidmung	475 Hektar	400 Hektar
• Verkauf von Objekten	554 Ställe, Scheunen etc.	
<i>Verkauf Agrarflächen 1992 – 2010</i>	<i>185.900 Hektar</i>	
<i>Verkauf Wald 1992 – 2010</i>	<i>204.400 Hektar</i>	
<i>Verkauf Umwidmung 1992 – 2010</i>	<i>16.500 Hektar</i>	
BVVG-Flächen-Portfolio		
• Flächenbestand Agrarflächen (31.12.2010)	113.000 Hektar	
• Flächenbestand Wald (31.12.2010)	26.100 Hektar	